

Quai Saint Michel – unter den Bouquinisten

Tag für Tag unter dem Quai Saint Michel
steht ein Mann zwischen den Bögen
am Ufer der Seine steht ein Mann
und reckt sich empor
als wolle er fliegen
als wolle er fliegen so wirft er sein Brot in die Winde
und wirft seine Arme und Hände gleich mit,
dass sie nur kommen,
dass sie ja kommen über die Häuser, über die Dächer
damit sie ihn holen über die Straßen, die Stände
sie kommen, sie kommen,
sie stürzen zu Tisch, meine Freunde,
für Euch, meine Freunde, für Euch nur das Beste
wirft er das Brot in die Winde -
sie kreisen und kreisen
und kreisen ihn ein
die Münder geöffnet, die kreischenden Münder
als wenn sie ihn rufen,
als wenn sie ihn küssen
die Wangen, die Haare, die Federn so leicht
so fliegt, meine Freunde, so fliegt denn
Ihr Krumen, Ihr letzten,
wirft er leere Hände,
und nur leere Hände wirft er Tag für Tag

Zwei in Capbreton

Bei Sonnenuntergang saßen sie
noch immer schweigend
auf einer Bank
unter Platanen
mit ihrem Bier und Gauloises Bleues
die kürzer und kürzer wurden
wie die Tage unseres Sommers

Jardin du Luxembourg – Traum der vietnamesischen Crêpemacherin

vor langer,
zu langer Zeit schon
dem Delta des Mekong
entstiegen
um noch die leisen Saiten
der Dan Nhi
zu spielen

auf schwarzes Plateau
gegossen
über die Seiten
gestrichen
wendet und wendet
sie

rührt sie, schöpft sie
Kelle um Kelle
aus gelbem Fluss

bis der volle Mond
sich süß und golden
über die Mangrovenwälder schiebt

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Bereits in der Grundschule habe ich begeistert Gedichte vorgetragen. Erste eigene Schreibversuche habe ich dann im Übergang zur weiterführenden Schule „unternommen“.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Das Spiel mit Sprache und Bildern und die Komprimierung von Aussagen, aber auch die Freiheit, sie zu interpretieren.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Mein Mann.

Kurzvita:

Dr. Christine Joisten (*1967 in Würzburg), studierte Humanmedizin an der Universität zu Köln und leitet heute an der Deutschen Sporthochschule Köln die Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Bislang hat sie einige Kurzgeschichten und Gedichte in Anthologien veröffentlicht bzw. 2015 den Lyrikpreis art.experience gewonnen. Seit 2023 veröffentlicht sie Kinderbücher.

Kontakt:

E-Mail: graf.christine.koeln@gmail.com

LYRIK:POST / 3. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Dr. Katrin Bibiella

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Christine Joisten

Leipzig 2024